

REGIONAL

VIELFALT

Die Macht der Stimme

Welchen Einfluss das Sprechen auf Erfolg und Karriere hat und wie der weibliche Zugang neue Türen öffnen kann, erklärten Experten beim Funktionärinnentag in Salzburg.

Stimme wirkt. Stimme hat Macht. Stimme macht Stimmung. Genau deshalb sollte man ihr mehr Beachtung schenken und sie bewusst und vor allem richtig in der Kommunikation einsetzen. „Ihre Stimme ist Ihr Erfolg, denn die Fähigkeit zu sprechen, beeinflusst Ihre Karriere maßgeblich“, erklärte Stimmexpertin Ingrid Amon beim Funktionärinnentag in Salzburg. Laut der Bestseller-Autorin bestimmen Stimme und Sprechweise den Wert, der einer Botschaft zugemessen wird. „Eine klangvolle Stimme hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Schlechte Sprechgewohnheiten sabotieren hingegen den besten Inhalt“, so Amon. Wer präsent wirken und gehört werden will, der darf weder zu hoch, noch zu tief, aber auch nicht zu schnell, zu langsam, zu monoton, zu sachlich, zu undeut-

schon mit hoher, sich überschlagender Stimme. Menschen mit tiefer Stimme genießen meist sogar einen Vertrauensvorsprung und werden als kompetenter und glaubwürdiger eingestuft. Schrilke Pieps-Stimmen lösen hingegen unan-

VON EVA-MARIA NAGL

genehme Gefühle beim Zuhörer aus. „Wenn Frauen besonders hoch sprechen, wird beim männlichen Gegenüber zwar der Beschützerinstinkt angesprochen – aber die Dame selbst wird sicherlich nicht als kompetent eingestuft“, erklärt Amon. Dabei haben Frauen meist gar keine zu hohen Stimmen. Doch sie wissen nicht, wie man anders Betonungen setzt als mit Tonhöhen. Genau deshalb sei Stimmbildung gera-



Ingrid Amon, Margareta Weiglmeier-Frauschuh, Gabriele Bürgler, Anna Doblhofer-Bachleitner, Sebastian Schönbuchner und Bettina Kastner (ÖRV)

lich oder zu leise sprechen. „Die menschliche Stimme stellt eine Äußerung dar. Deshalb müssen wir sie beim Sprechen auch richtig rauslassen“, erklärte Amon und veranschaulichte ihre Grundregeln mit unterhaltsamen Übungen.

Stimm- und Sprechtechnik zählen für sie zur Persönlichkeitsentwicklung und helfen, privat sowie im Berufsleben erfolgreicher zu sein. Egal ob beim Präsentieren, Verkaufen, Führen oder Lehren – die Stimme spielt stets eine wichtige Rolle. So ist wissenschaftlich bewiesen, dass die Stimme in der Kommunikation innerhalb von Sekunden darüber entscheidet, wie wir beim anderen ankommen und welches Echo wir erhalten. Ein Redner transportiert über seine Stimme aber nicht nur eine Botschaft. Er transportiert ebenso seinen eigenen körperlichen Zustand oder ein bestimmtes Gefühl. Wer um diesen psycho-rhetorischen Effekt Bescheid weiß, dem wird eine wichtige Sache klar: Um beim Publikum anzukommen, muss sich die Zuhörerschaft wohl fühlen. Amon: „Unser Gegenüber nimmt unbewusst wahr, ob wir nervös sind, ob wir zu 100 Prozent hinter einer Sache stehen oder ob wir Angst vor Fehlern haben.“ Genau deshalb sollte man laut der Stimmexpertin vor einer Rede sicherstellen, dass man sich selbst in einer entspannten positiven Gefühlslage befindet. Zusammengefasst: Ein Redner sollte selbst gespannt bleiben – dann wird auch das Publikum gespannt sein und schließlich zuhören. „Anspannung und totale Entspannung sind hingegen fehl am Platz. Der Mittelweg bringt hier das beste Resultat.“

Forschungen zufolge werden Menschen mit warmer und tiefer Stimme lieber gehört als Men-

de für die Damenwelt besonders wichtig. Die Stimme als Schlüsselreiz in der Kommunikation kann also eine Tür öffnen – oder auch schließen.

Laut Gabriele Bürgler, Aufsichtsratsvorsitzende der Raiffeisenbank Dienten, kann geballte Frauen-Power ebenso neue Wege zugänglich machen: „Wir Frauen haben bei manchen Dingen einfach einen anderen Zugang. Wenn wir unseren Beitrag in der Gesellschaft leisten und unsere Ideen einbringen, entsteht die perfekte Mischung“, so die Gastronomin, die davon überzeugt ist, dass weder in der Natur noch im Betrieb oder in der Finanzwelt eine Monokultur funktioniert. Funktionärin Margareta Weiglmeier-Frauschuh, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Köstendorf-Neumarkt-Schleedorf, meint, dass Vielfalt im Kopf beginnt: „Zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich mich unter all den Männern richtig exotisch gefühlt. Mittlerweile haben wir in der Funktionsstruktur eine bunte Vielfalt.“ Dass ebenso die letzten vier Jahre besonders vielfältig gestaltet wurden, zeigten die präsentierten Highlights des Funktionärinnen-Beirates: Seminare mit dem Raiffeisen Campus, Informationstagungen, Produktion eines Vielfaltsfilms, Erstellung von Musterfoldern sowie Netzwerk-Treffen und Medienberichte in diversen Zeitungen. „Frauen leisten bei Raiffeisen einen wichtigen Beitrag. Die Arbeit der Funktionärinnen hat österreichweit großen Erfolg gebracht“, ist auch Sebastian Schönbuchner, Obmann des Raiffeisenverbandes Salzburg, überzeugt und freut sich über die gute Frauenquote bei Raiffeisen. So gibt es nur noch 82 Raiffeisenbanken ohne Funktionärin – was sich in naher Zukunft noch ändern soll.



Raiffeisen-Prokurist Wolfgang Pundy (Mitte) mit den Direktoren der geförderten Fachschulen sowie Vertretern der Schulabteilung

UNTERSTÜTZUNG

Partnerschaft mit Tradition

Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sponsert seit über zehn Jahren innovative Schulprojekte.

Im Rahmen der Tagung aller Direktorinnen und Direktoren der Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) Niederösterreichs an der Bergbauernschule Hohenlehen wurden feierlich die Sponsor-Schecks der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mit einer Gesamtsumme von 20.000 Euro für innovative Schulprojekte übergeben. Prokurist Wolfgang Pundy gratulierte den geförderten Schulen zu den zahlreichen und vielseitigen Aktivitäten, die gemeinsam mit den Schülern umgesetzt werden. „Die bestmögliche Ausbildung der ländlichen Jugend liegt Raiffeisen besonders am Herzen, daher fördern wir die Landwirtschaftsschulen auf eine sehr unbürokratische Weise. Schließlich ist die Investition in Bildung die beste Anlageform für die Zukunft“, erklärte Pundy.

„Das Sponsoring von Raiffeisen ermöglicht den Schulen spezielle Projekte zu realisieren, die in dieser Form nicht möglich gewesen wären, weil sie aus dem laufenden Schulbudget nicht finanziert werden können“, betonte Landesschulinspektor Karl Friewald. „Mit dem Engagement an den Landwirtschaftsschulen übernimmt Raiffeisen gesellschaftliche Verantwortung und ermöglicht damit, die Schülerinnen und Schüler zeitgemäß auf das Berufsleben vorzubereiten. Dies ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Partnerschaft zwischen Schule und Wirtschaft“, so Friewald.

Mit der Summe werden 21 Projekte unterstützt. Darunter sind etwa Initiativen, die auf Gesundheit und Fitness sowie die Förderung der Kreativität abzielen. Ebenso wurden eine Outdoor-Klasse und eine Bibliothek gefördert. Das Sponsoring von Raiffeisen läuft bereits seit über zehn Jahren und werde auch künftig fortgesetzt, sagt Pundy. red

INNOVATION

RBR Grieskirchen lud zum Business Frühstück

Das diesjährige Business Frühstück der Raiffeisenbank Region Grieskirchen stand ganz im Zeichen der Innovation. Stargast des Morgens war Business-Angel Michael Altrichter. Der Impact Investor und zudem bekannt als Juror der Start-up-Show „2 Minuten 2 Millionen“ bot den Gästen in seiner Keynote spannende Einblicke in die Start-up-Szene. Außerdem zeigte er auf, wie Start-ups und die digitale Transformation das Leben in Zukunft verändern. Zudem fordert er eine höhere Bereitschaft von Politik und Wirtschaft in Europa Geld für neue Technologien und Start-ups bereitzustellen. „Es gibt High-Tech in Österreich und die gehört gefördert“, lobte er die österreichische Innovationskraft.

„Innovation, Progression und Mut sind Begriffe aus der Start-up-Szene. Wir identifizieren uns ebenfalls damit und bieten all unseren Kunden, mit Sicherheit als ausgleichenden Faktor, ideale Bedingungen ein Geschäft zu entwickeln und erfolgreich zu machen“, erklärt Erwin Schützeneder,

Vorstandsvorsitzender der RBR Grieskirchen.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war die Verlosung der Tickets für das Pioneers Festival in der Wiener Hofburg. Pioneers ist das Festival für Gründer, Investoren und Wirtschaftskoryphäen. red

Michael Altrichter, Gewinner Christof Ebetschuber und Erwin Schützeneder



ANDREAS MARINGER